

Liebe Tante Minnie, liebe Joyce und lieber Ralph !

Ihr werdet Alle sicher schon auf ein Lebenszeichen von uns warten. Wir haben mit Absicht nicht so oft an Euch geschrieben, da wir die Freundlichkeit unserer Übersetzerin nicht zu oft in Anspruch nehmen wollen. Nachdem in letzter Zeit wieder mehrere Brief- und Paketsendungen von Euch angekommen sind, haben wir das Bedürfnis, Euch Allen für die große Liebe und tatkräftige Hilfe zu danken, die Ihr uns angedeihen lasst.

sagen  
Zunächst können wir Euch <sup>sagen</sup> dass die beiden Briefe von Ralph vom 14. Juni mit den netten Fotos und der spätere Brief mit der Ankündigung der drei Pakete mit Bekleidung vom 28.6. und 2.7.48 in sehr kurzer Zeit bei uns angekommen sind. Wir freuen uns über jedes Lebenszeichen von Euch und haben nur den einen Kummer, dass wir nicht wissen, wie wir uns Euch gegenüber jemals für all diese Güte und Freundlichkeit erkenntlich zeigen können.

Die Fotos haben wir mit sehr großem Interesse studiert. Nun können wir uns doch wenigstens eine kleine Vorstellung davon machen, wie unsere Lieben in der Ferne aussehen. Die Bilder von Euren Kindern sind ja direkt niedlich. Noch netter würden wir es finden, wenn wir uns auch mal von Angesicht zu Angesicht sehen und sprechen könnten. Als wir vor einigen Tagen in der Zeitung lasen, dass Euer Ministerpräsident zu politischen Verhandlungen in Berlin zu Besuch weile, haben wir nur bedauert, dass wir nicht in seinem Flugzeug für uns ein kleines Plätzchen erobern konnten, damit wir auf diesem schnellen Wege zu Euch rüberfliegen und Euch besuchen konnten. - Von uns selbst haben wir noch keine neuen Fotos anfertigen lassen können, wir werden jedoch darum bemüht bleiben. So senden wir Euch einige Bilder aus früheren Zeiten in Stettin, in denen es uns noch besser ging als heute, wie Euch die Übersetzerin dieser Zeilen gern bestätigen wird.

Nun müssen wir Euch erst mal sagen, dass bis heute zwei weitere Pakete von Euch gut angekommen sind. (Insgesamt haben wir also drei erhalten) Nach dem Paket Nr. 1 von Tante Annie kam ungefähr 5 Wochen später das Paket von Joyce und Ralph mit den Haferflocken und der Trockenmilch an. Wie beim ersten Mal so war auch bei diesem Paket die Freude riesengross, besonders bei Ulli, der sich für die Trockenmilch so begeistert hat, dass er sie fast allein verzehrt hat. Da Milch für den Jungen so eine grosse Seltenheit ist, so haben wir ihm diese Freude gern gegönnt, zumal er gesundheitlich viel nachzuholen hat, um auf einen für sein Alter richtigen Gesundheitszustand zu kommen.

Am 21. Juli war wieder großer Feiertag bei uns, denn an diesem Tage hat uns das wunderbare Paket von Tante Minnie erreicht. Nein, was war das nur für eine Riesenüberraschung, als wir darin den Karton mit den 2 lbs Kaffee gefunden haben. Ihr könnt Euch unsere Begeisterung erst dann richtig vorstellen, wenn Ihr hört, daß wir in den Zeiten vor dem Kriege begeisterte Kaffeetrinker waren und diesen Genuss in den Kriegsjahren sehr vermisst haben. Denn in den letzten 9 Jahren zusammen haben wir wohl noch nicht ein ganzes Pfund Kaffee erhalten. Auch über all die anderen schönen Dinge sind wir alle hochofrenut. Ulli hat die beiden Höschen gleich angezogen. Die eine passt ihm wie angegossen. Die zweite war ihm sogar noch etwas zu gross; die kann er dann im nächsten Jahr tragen, da er ja sehr schnell wächst. Auch über die Strümpfe hat er sich sehr gefreut. Allerdings